



SNOWDOWNHILL

AUF DER RIGI BURGGEIST

**Text: Alexander Poppy //
Fotos: Markus Bruhin, Samuel
Blättler – snowdownhill.com**

Samstag, 10. Januar 2009,
16:30 Uhr: ein halbes Dutzend
verwegener ABC'ler
und einige Groupies haben sich
an einem wie immer geheimen
Treffpunkt in
Unterägeri zusammengefunden,
um gemeinsam die Reise nach
Gersau anzutreten.
Gersau liegt zwar in einem
fremden Kanton, aber dort wird
heute ein

Downhill-Rennen stattfinden,
so dass über diesen Makel
grosszügig
hinweggesehen wird. Das OK des
Vereins Freejumper hatte die Idee
zu einem
Mountainbike-Rennen auf Schnee
schon vor längerer Zeit und hatte
nun alle
technischen und
organisatorischen Hürden in der
Vorbereitung erfolgreich
genommen. Das ABC-Rennteam
ist bereit zur Abreise und wird
umgehend mit der
ersten Sonderprüfung

konfrontiert: der clubeigene Bus verweigert die Arbeitsaufnahme. Eine etwas längere Standzeit und die herrschende Winterkälte haben der Batterie schwer zugesetzt. In Zweier-Teams begeben sich die Kämpfer zum Bus und versuchen es mit Starthilfe und gutem Zureden. Aber nach einiger Zeit reift die Erkenntnis, dass mit diesem Bus für heute nicht mehr gerechnet werden kann. Der Vorschlag, mit den Mountainbikes direkt nach Gersau zu fahren, wird mit dem Hinweis verworfen, dass der Golden-Balls-Award nicht an Gruppen vergeben wird. Erfolgreicher ist der Versuch, einen Bus von der Bike-Shop-Konkurrenz zu leihen. Und so kauern wenig später Team und Ausrüstung in Bus und Auto auf dem Weg zur Rigi. Leichte Unruhe macht sich breit, da es nicht mehr lang bis zum offiziellen Start ist. Verstärkt wird dieser Effekt noch durch den dichten Nebel, der die Reisenden bis kurz vor



Erreichen des Ziels begleitet und vergessen macht, dass heute Vollmond ist. Nach der Ankunft an der Talstation der Seilbahn sind alle Bedenken weggeblasen wie der Nebel. Die Nacht ist klar und trocken, der Vollmond leuchtet das Areal beeindruckend weit aus. Rasch sind die Bikes ausgeladen. Jeder bekommt seine Startnummer und eine Hülse Energiedrink verpasst und darf sich in die Schlange zur Bergfahrt einreihen. Auch an der Bergstation kommt keine Hektik auf, es ist genug Zeit, sich im Mondschein warmzufahren und die grandiose Atmosphäre zu



genießen. Der Vollmond leistet ganze Arbeit und beschert eine tolle Aussicht. Auf dem gegenüberliegenden Berg ist eine Nachtskipiste gut zu erkennen. Das OK hat den Start gut vorbereitet. Kontinuierlich werden Startnummern aufgerufen, die Fahrer kurz überprüft und dann im Minutentakt durch eine Zeitschranke auf die Piste geschickt. Rennfieber liegt in der Luft. Nicht schlecht, denn die Piste fordert volle Konzentration. Keiner der ABC-Piloten kennt die Strecke und trotz Vollmond und Helmlampen sind viele Abschnitte

nur schemenhaft zu erkennen. An mehreren Stellen sind Sprungschanzen durch Fackeln gekennzeichnet. Dort stehen auch Streckenposten und Zuschauer, die die Fahrer anfeuern und davon abhalten wollen, die Sprünge zu umfahren. Die Tatsache, dass sie alle auch Fotokameras bereithalten, ist allerdings ein Grund mehr, an diesem Abend keine besonderen Heldentaten vollbringen zu wollen. Da einige Teilnehmer am Nachmittag schon trainiert haben, ist die Piste stellenweise ziemlich zerfahren und sorgt für

permanente Adrenalinausstösse. 500 Höhenmeter weiter unten geht die Fahrt mit einem flotten Zielsprung zu Ende. Alle ABC-Recken sind heil angekommen und verstauen in Rekordzeit ihr Material. Nicht unklug, wartet doch schon eine grosse Portion Pasta auf alle Teilnehmer. Und die Damen in der Küche haben sich grosse Mühe gegeben, da wäre es unhöflich, Zeit zu vertrödeln. Nach dem Essen soll laut Programm bald die Siegerehrung stattfinden. Sie verzögert sich etwas, da die korrekte Zuordnung der Abfahrts- und Ankunftszeiten zu den Fahrern nicht ganz einfach ist. Die Stimmung in Restaurant und Festzelt ist gut und wird auch nicht durch die nicht vorhandene Heizung beeinträchtigt. Die Siegerehrung geht erfrischend kurz über Bühne. Ihr schliesst sich die Verlosung der Sachpreise an. Die Auswahl ist riesig, es gibt fast mehr Preise als Teilnehmer. Für Erheiterung sorgen Badelatschen, bei denen der rechte und der linke unterschiedlich sind, XC-Schuhe in Grösse XXXL und diverse Sporthemden in exotischen Farben. Mitternacht ist vorbei, als die letzten ABC-Rider die Heimreise antreten. Eine gewisse

Müdigkeit ist nicht zu leugnen, aber ebenso wenig die Vorfreude aufs nächste Jahr. 2010 gehts weiter. Die genauen Daten und alle Fotos zum Event finden sich auf www.snowdownhill.com.



ABC Resultate

Bike Women

2. Nadia Latka 11:22.47

Bike Men

- 5. Büchsi 6:41.90
- 8. Roman Gmünder 7:22.23
- 10. Marc Mühlemann 8:11.83
- 20. Alexander Poppy 9:05.64
- 27. Pascal Nussbaumer 12:21.24
- 28. Frowin Betschart 13:23.14

Kombi Men (1. Lauf Ski, 2. Lauf Bike)

- 6. Steiner Pascal
- 22. Guido Müller